

Qualitätsbericht 2007

AKUTSOMATIK
Berichtsperiode: 2007



**MERIAN ISELIN
SPITAL**

Merian Iselin Spital
Föhrenstrasse 2
Postfach
4009 Basel

Nach den Vorgaben von



1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Einleitung	3
3	Q-Konzept des Spitals im Überblick	4
3.1	Kontaktangaben.....	4
3.2	Q-Struktur, Organe und Verantwortliche	4
3.3	Q-Instrumente, Bemerkungen	4
3.4	Q-Zertifizierungen oder angewendete Normen / Standards, Bemerkungen	4
3.5	Weitere Q-relevante Strukturen: Liste und Kommentare	4
3.6	Kommentare	4
4	Leistungskennzahlen	5
4.1	Anzahl Fälle gesamt stationär	5
4.2	Weitere Leistungskennzahlen	5
4.3	Kommentare	5
5	Schweregradkriterien.....	6
5.1	Kennzahlen zur Einschätzung des Patientenkollektives	6
5.2	Kommentierung der eigenen Mortalitätsrate	6
5.3	Kommentare	6
6	Altersstatistik (BfS)	7
7	Stationäre Top TEN – Diagnosen pro Einzelspital	8
7.1	Top Ten-Diagnose	8
7.2	Top Ten- Eingriffe	8
7.3	Kommentare	8
8	Zufriedenheitsmessungen	9
8.1	Gesamtzufriedenheit Patientenbefragung	9
8.2	Detaillierter Ausweis Pateintenbefragung.....	9
8.3	Gesamtzufriedenheit Belegärztebefragung.....	9
8.4	Detaillierter Ausweis Belegärztebefragung.....	9
8.5	Kommentare.....	9
9	Qualitätsindikatoren	10
9.1	Rehospitalisationsrate	10
9.2	Infektionsrate	10
9.3	Komplikationsrate gesamt	10
9.4	Pflegeindikatoren	10
9.5	Kommentare	10
10	Personalressourcen	11
10.1	Ärzte	11
10.2	Pflege.....	11
10.3	andere medizintechnische oder -therapeutische Berufe	11
10.4	Oekonomie / Hotellerie	11
10.5	Management & Administration	11
10.6	Gesamte Anzahl Auszubildende	11
10.7	Weitere Berufsgruppen:.....	11
10.8	Kommentare	11
11	Medizinaltechnische Ressourcen.....	12
11.1	Übersichtstabelle	12
11.2	Kommentare	12
12	Aktivitäten im Bereich der Qualität	13
13	Schlusswort und Ausblick	13

2 Einleitung

Das Merian Iselin Spital ist ein hochmodernes, kundenorientiertes Privatspital in der Region Nordwestschweiz. Kern unseres Angebots sind stationäre, teilstationäre und ambulante Leistungen auf höchstem Qualitätsniveau. Mit mehr als 7000 Eingriffen pro Jahr sind wir eines der drei grössten Privatspitäler der Region. Wir bieten umfassende ärztlich-pflegerische Erfahrung, Spitzentechnologie sowie hochstehende Serviceleistungen für unsere Patientinnen und Patienten.

Qualitätssicherung durch Schulung

Qualität und Fachkompetenz sind zwei der zentralen Kriterien, die das Urteil von Patientinnen und Patienten über ein Spital beeinflussen. Zur Erreichung höchster Standards tragen unsere Auswahlprozesse für neue Mitarbeitende sowie interne und externe Schulungsprogramme entscheidend bei. Die sorgfältige Aus- und Weiterbildung im Einklang mit unserem Leitbild stellt eine kontinuierliche Qualitätssicherung auf allen Ebenen unseres Unternehmens sicher.

Unser medizinisches Leistungsangebot

Schwerpunkte des Merian Iselin Spitals liegen in der orthopädischen Chirurgie, der plastischen und der wiederherstellenden Chirurgie sowie der Sportmedizin. Insbesondere bei der orthopädischen Chirurgie gehören die chirurgischen Leistungen unserer Belegärzte zum Besten, was die Schweiz zu bieten hat. Arthroskopische und minimalinvasive Eingriffe, kombiniert mit modernsten Anästhesieverfahren, garantieren einen möglichst kurzen Klinikaufenthalt. Bestausgebildete und erfahrene Teams sowie 6 modernste OPs stehen Ihnen zur Verfügung.

Diagnostik und therapeutische Nachbehandlung

Unser Institut für Radiologie verfügt über die wichtigsten bildgebenden Verfahren wie Magnetresonanz- und Computertomographie (MRI und CT), Sonografie, aber auch Mammografie und interventionelle Angioradiologie. Somit sind wir jederzeit in der Lage, die diagnostische Arbeit entscheidend zu unterstützen. Eine logische Ergänzung unserer Schwerpunkte Orthopädie und Sportmedizin ist auch eine umfassende Nachbetreuung der Patienten durch unser Team von erfahrenen Physiotherapeutinnen und –therapeuten. Sie begleiten die Patienten sowohl bei einem stationären Klinikaufenthalt als auch ambulant bis zur vollständigen Genesung.

Vernetzung als Schlüssel zum Erfolg

Wer im heutigen Gesundheitswesen Erfolg haben will, ist gezwungen, sich auf allen Ebenen zu vernetzen. Das Merian Iselin Spital praktiziert dies in hohem Masse. Ob mit anderen Kliniken, mit einer engagierten Ärzteschaft oder auf nationaler und internationaler Ebene.

Der Patient im Zentrum

Als marktorientiertes Unternehmen richten sich unsere Leistungen nach den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten. Neue Patientenzimmer, modernste Kommunikationstechnologie, beste Pflege durch ein qualifiziertes Team sowie individuelle patientengerechte Verpflegung lassen keine Wünsche offen. Das Merian Iselin Spital ist an vorderster Front, wenn neue Standards gesetzt werden. Wir kennen die Anforderungen und Qualitätsmassstäbe, die für den Erfolg eines modernen Spitals unerlässlich sind.

3 Q-Konzept des Spitals im Überblick

3.1 Kontaktangaben

Q-Berichts-Team	Vorname, NAME	Telefon (direkt)	E-Mail
Qualitätsverantwortlicher (Zust. in der Geschäftsleitung)	Mario Grava	061 305 13 92	mario.grava@mis-bs.ch

3.2 Q-Struktur, Organe und Verantwortliche

Auflistung & Angaben zu Vollzeitäquivalenzstellen. Datenquelle: Jahresbericht oder speziell entworfener Text, Organigramm etc.

Angaben	Q-Verantwortlicher	Projektkoordinator	Mario Grava
Bemerkungen			

3.3 Q-Instrumente, Bemerkungen

Datenquelle: Spitalinformationen

Beispiele: CIRS / Befragungen (MA, Zuweiser) / Vorschlagswesen / Register (AMIS; ASF,...)

Angaben	<ul style="list-style-type: none">- Standardisierte Befragung Patienten, Belegärzte und Mitarbeiter (MeCon)- CIRS in der Anästhesie- Periodische Messung Nosokomialer Infekte- Sturzprotokoll- PDMS in der Anästhesie- Smart-change (KVP)
Bemerkungen	

3.4 Q-Zertifizierungen oder angewendete Normen / Standards, Bemerkungen

Datenquelle: Spitalinformationen

Angaben	Mitglied bei swiss leading hospitals (seit 2000)
Bemerkungen	Periodische Fremd- und Selbst-Audits nach EFQM-Modell. Letzte externe Requalifikation: 2007

3.5 Weitere Q-relevante Strukturen: Liste und Kommentare

Datenquelle: Spitalinformationen

Bereich 1	Hygiene-Ausschuss
Bereich 2	Arbeitssicherheit
Bereich 3	Sturzerfassung
Bereich 4	Komplikationserfassung (Konzept zusammen mit Belegärztevereinigung beider Basel (BbB))
Bereich 5	Gesundheitsförderung und Absenzenmanagement
Bereich 6	Privat patient service
Bereich 7	Ärztekommission

3.6 Kommentare

Keine Bemerkungen.

4 Leistungskennzahlen

4.1 Anzahl Fälle gesamt stationär

Datenquelle: BfS und spitaleigene Erhebungen. Auflistung frei definierbar.

Total Fälle	Bemerkungen
5'479	

Nach Disziplinen	Bemerkungen
Orthopädie	3'450
Chirurgie	672
Urologie	489
HNO	372
Plastische Chirurgie	220
Medizin	197
Neurologie	79

4.2 Weitere Leistungskennzahlen

Datenquelle: BfS-Zahlen

Kennzahl	Erhebungsmethode	Werte	Bemerkungen
Anzahl Pflgetage	Summe	37'712	
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl Pflgetage ----- ∑ aller Patienten	durchschnittlich 6.89 Tage	
durchschnittliche Bettenbelegung		86.1%	
Anzahl Geburten (stationär & ambulant)	Summe		
Anzahl Operationen	Summen		
- stationär		5'213	
- ambulant / teilstationär		1'580	
Weitere Leistungsangebote		- Sportmedizin - Angiologie - Gefässchirurgie - Ernährungsberatung - Physiotherapie - Radiologie - Labor - Tagesklinik	

4.3 Kommentare

Keine Bemerkungen.

5 Schweregradkriterien

Versorgungsstufe gemäss BfS K 231

5.1 Kennzahlen zur Einschätzung des Patientenkollektives

Kennzahl	Erhebungsmethode	Werte (Leer = nicht vorhanden)	Bemerkungen
CMI des Spitals	$\frac{\sum \text{ aller Fallgewichte}}{\text{Anzahl Fälle}}$	0.933	
Anzahl Notfälle (stationär & ambulant)		Nicht ausgeschieden	
Notfallstation gemäss Spitalliste mit Aufnahmepflicht vorhanden?		Nein	
Notfallaufnahme ohne Aufnahmepflicht (nicht auf Spitalliste) vorhanden?		Ja	
Anzahl Fälle Intensivpflegestation, SGI-anerkannt	$\frac{\text{Anzahl IPS-Tage}}{\sum \text{Gesamtpflegetage}}$	0	
Anzahl Fälle Kinder- Intensivpflegestation, SGI-anerkannt	$\frac{\text{Anzahl KIPS-Tage}}{\sum \text{Gesamtpflegetage}}$	0	
Weitere Überwachungsstrukturen	$\frac{\text{Anzahl Tage}}{\sum \text{Gesamtpflegetage}}$	IMC	
Verlegungen in anderes Spital	$\frac{\text{alle Ursachen inkl. Kinderverlegungen}}{\text{Alle Gesamtfälle}}$	0.05%	
Austritte gemäss BfS- Statistik	$\frac{\text{Verlegungsart}}{\text{Alle Gesamtfälle}}$	Nach Hause: 87.32% Rehabilitation: 12.54% Todesfälle: 0.14%	

5.2 Kommentierung der eigenen Mortalitätsrate

Tiefste Mortalitätswerte, da das Merian Iselin Spital überwiegend im elektiven Bereich mit grossem Orthopädie-Anteil tätig ist.

5.3 Kommentare

Keine Bemerkungen.

6 Altersstatistik (BfS)

Datenquelle: Altersstatistik BfS

Kategorie	Alter	Anzahl männlich	Anzahl weiblich
1	0 bis 1	0	0
2	2 bis 4	11	5
3	5 bis 9	20	18
4	10 bis 14	7	23
5	15 bis 19	79	86
6	20 bis 24	115	80
7	25 bis 29	110	74
8	30 bis 34	90	80
9	35 bis 39	132	118
10	40 bis 44	162	180
11	45 bis 49	190	212
12	50 bis 54	181	250
13	55 bis 59	229	315
14	60 bis 64	313	375
15	65 bis 69	294	324
16	70 bis 74	255	322
17	75 bis 79	200	258
18	80 bis 84	105	152
19	85 bis 89	37	54
20	90 bis 94	8	9
21	95 und älter	1	5
Gesamt		2'539	2'940

7 Stationäre Top TEN – Diagnosen pro Einzelspital

7.1 Top Ten-Diagnose

Anzahl Diagnosen nach ICD. (4 Stellen, X00.0)

Rang	Werte	Beschreibung
1	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose
2	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose
3	M23.3	Sonstige Meniskusschädigungen
4	S83.2	Meniskusriss, akut
5	M20.1	Hallux valgus (erworben)
6	N40	Prostatahyperplasie
7	I83.9	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung
8	M75.1	Läsionen der Rotatorenmanschette
9	J35.0	Chronische Tonsillitis
10	M23.2	Meniskusschädigung durch alten Riss oder alte Verletzung

7.2 Top Ten- Eingriffe

Anzahl Eingriffe nach CHOP, (4 Stellen, 00.00)

Rang	Werte	Beschreibung
1	80.60	Meniskusektomie am Knie
2	81.54	Totalendoprothese des Kniegelenks
3	81.51	Totalendoprothese des Hüftgelenks
4	38.59	Ligatur und Stripping von Varizen der unteren Extremitäten
5	60.29	Sonstige transurethrale Prostatektomie
6	83.63	Plastische Rekonstruktion der Rotatorenmanschette
7	77.51	Plastische Rekonstruktion bei Hallux valgus mit Exostosenresektion, Weichteilkorrektur und Osteotomie am Os metatarsale I
8	81.45	Sonstige Rekonstruktion an den Kreuzbändern
9	28.20	Tonsillektomie ohne Adenoidektomie
10	77.81	Sonstige partielle Knochenresektion an Skapula, Klavikula, Rippen und Sternum

7.3 Kommentare

Diese Werte zeigen, dass das Merian Iselin Spital zu wesentlichen Teilen den Fachbereich Orthopädie abdeckt.

8 Zufriedenheitsmessungen

8.1 Gesamtzufriedenheit Patientenbefragung

Anbieter / Messinstrument	Wert [%]	Bemerkungen
Patienten-Befragung mittels MeCon-Bogen im stationären Bereich (kontinuierliche Befragung - 100 Patienten pro Monat)	91%	Gesamtzufriedenheitsindex 2007

8.2 Detaillierter Ausweis Patientenbefragung

Unterscheidung nach mindestens 3 Stufen in der Zufriedenheits-Skala, z. Bsp. Ärzte, Pflege, Hotellerie etc.

Zufriedenheitsbereich	Wert [%]	Bemerkungen
Ärzte	93.6%	7 Fragen werden gestellt
Pflege	90.8%	7 Fragen werden gestellt
Organisation	88.5%	7 Fragen werden gestellt
Hotellerie	91.1%	6 Fragen werden gestellt
Öffentliche Infrastruktur	86.4%	5 Fragen werden gestellt

8.3 Gesamtzufriedenheit Belegärztebefragung

Anbieter / Messinstrument	Wert [%]	Bemerkungen
Belegärzte-Befragung mittels MeCon-Bogen	85%	Gesamtzufriedenheitsindex 2007

8.4 Detaillierter Ausweis Belegärztebefragung

Zufriedenheitsbereich	Wert [%]	Bemerkungen
Infrastruktur	83.3%	4 Fragen werden gestellt
Spitalleitung	84.6%	5 Fragen werden gestellt
Anmeldeprozess	80.8%	7 Fragen werden gestellt
Schnittstellen	88.1%	5 Fragen werden gestellt
Patienten / Image	88.2%	4 Fragen werden gestellt
Strukturelles Angebot	84.1%	13 Fragen werden gestellt
Kommunikation	86.0%	7 Fragen werden gestellt
Kooperation	83.2%	7 Fragen werden gestellt

8.5 Kommentare

Im Jahre 2007 wurde keine Mitarbeiterzufriedenheitsmessung durchgeführt, sie ist im Jahre 2008/2009 geplant.

9 Qualitätsindikatoren

9.1 Rehospitalisationsrate

Wiedereintrittscode nach BfS, Rate in %

Erhebungsmethode	Werte [%]	Bemerkungen
Rehospitalisationsfälle innert 7 Tagen nach Austritt, mit gleicher Hauptdiagnose und/oder wegen Komplikationen der Behandlung/Operation. Wiedereintrittscode nach BfS.		Datengeneration geplant.

9.2 Infektionsrate

Erhebungsmethode	Werte [%]	Bemerkungen
in Anlehnung an SwissNOSO. Erfasste Wundinfektionen bei operierten Patienten Anzahl Operationen		Prävalenz-Studie zusammen mit der Abteilung für Infektiologie und Spitalhygiene. Ende Februar 2008 wurde bei einer 3-Tages-Messung eine Prävalenzrate von 1,8% nosokomialer Infektionen gemessen.
(Mehrfacheingriffe zählen als 1)		

9.3 Komplikationsrate gesamt

Erhebungsmethode	Werte [%]	Bemerkungen
med. Statistik: CC, nur Hauptdiagnose Erfasste Komplikationen gesamt/Anzahl Fälle		Datengeneration geplant.

9.4 Pflegeindikatoren

Indikator	Werte [%]	Bemerkungen
Individuell nach Spital, z.B. Dekubiti, Stürze, Lungenentzündung	Sturzrate: 1.03%	Methode zur Berechnung: Anzahl gestürzter stationärer Patienten 2007 / Anzahl Fälle stationär 2007

9.5 Kommentare

Keine Bemerkungen.

10 Personalressourcen

Durchschnittlicher Stellenbestand in Vollstellen im Vorjahr. Datenquelle: administrative Statistik. Kennzahlen „Stellen in Bezug zu Pfl egetage“ und „Stellen in Bezug zu Anzahl Fälle“ mit Berechnungen dazu.

10.1 Ärzte

Ergebnisse	Anzahl Stellen	16.4
Bemerkungen	- Inklusive Assistenz- und Präsenzärzte - Belegarztspital	

10.2 Pflege

Ergebnisse	Anzahl Stellen	168.8
Bemerkungen	- Bettenstationen, OP, IMC, Tagesklinik und Anästhesie (exkl. Ärzte)	

10.3 andere medizintechnische oder -therapeutische Berufe

Pathologie, Labor, Qualifikation des Personals

Ergebnisse	Anzahl Stellen	42.3
Bemerkungen	- Radiologie exkl. Ärzte	16.0
	- Labor	3.8
	- Physiotherapie	22.5

10.4 Oekonomie / Hotellerie

Ergebnisse	Anzahl Stellen	95.2
Bemerkungen	- Inklusive Technik und Sicherheit	

10.5 Management & Administration

Ergebnisse	Anzahl Stellen	23.1
Bemerkungen		

10.6 Gesamte Anzahl Auszubildende

Lehr-, Aus- und Weiterbildungsstellen

Ergebnisse	Anzahl Stellen	25.0
Bemerkungen	- in den Bereichen Pflege, Radiologie, Labor, Physiotherapie, Küche und Hauswirtschaft	

10.7 Weitere Berufsgruppen:

Ergebnisse	Anzahl Stellen	9.2
Bemerkungen	- Sozialdienst	1.5
	- Arztsekretariate	7.7

10.8 Kommentare

Keine Bemerkungen.

11 Medizinaltechnische Ressourcen

Datenquelle: Spitalerhebungen

11.1 Übersichtstabelle

Ressourcen	Menge (Leer = nicht vorhanden)	Bemerkungen
Konventionelles Röntgen	2 Geräte	
Computertomographie (CT)	1 Gerät	16 Zeilen
Magnetresonanztomographie (MRI)	1 Gerät	1,5 Tesla, 1 weiteres Gerät (3 Tesla) wird per Januar 2009 in Betrieb genommen.
Positronen-Emissions-Tomographie (PET)		
Bestrahlung, Linearbeschleuniger		
Kardangiographie-Anlage		
Angiographie-Anlage	1 Gerät	
Extrakorporale Stosswellen- Lithotripsie (ESWL)		
weitere Angebote	1 Mammographie- gerät 1 Ultraschallgerät	

11.2 Kommentare

Im OP sind 3 verschiedene C-Bogen im unterschiedlicher Leistung und unterschiedlichen Dimensionen im Einsatz.

Ebenfalls im OP sind verschiedene Laser-Systeme im Einsatz.

12 Aktivitäten im Bereich der Qualität

Beschreibung der drei wichtigsten Verbesserungsaktivitäten im Berichtsjahr.

Projekttitle		Patienteninformation von A-Z	
Projektziel	Verbesserung der Patienteninformation im Merian Iselin Spital. Reduktion des Unzufriedenheitsfaktors um 5%.		
Beschreibung	Laut Patientenzufriedenheitsmessung (MeCon) fühlen sich Patienten unzureichend informiert (Wer ist für was zuständig? Wann findet was statt? Wie erhält man welche Informationen? etc.). Diesen Zustand galt es im Sinne der Patienten zu ändern. Damit dies möglich ist, sollen die Patienten in dieses Projekt involviert werden um deren Bedürfnissen an Information gerecht zu werden.		
Auftraggeber:	Geschäftsleitung	Externe Partner:	
Einsatzgebiet	gesamtes Spital	Wenn an einzelnen Standorten, an welchen?	
		Wenn in einzelnen Kliniken, in welchen?	
Projektstart	2005	Projektende	2007
Projektstatus gemäss PDCA	A	Involvierte Berufsgruppen	Alle inklusive Belegärzte

Projekttitle		RIS/PACS	
Projektziel	Inbetriebnahme eines Radiologie-Information-Systems und einer elektronischen Archivierung von bildgebenden Modalitäten.		
Beschreibung	Optimierung und Vereinfachung der Radiologieprozesse von der Anmeldung bis zur Rechnungsstellung. Einführung einer elektronischen Bild-Archivierung mit der Möglichkeit für die Ärzte (auch Belegärzte) auf diese elektronisch zuzugreifen.		
Auftraggeber:		Externe Partner:	Simens
Einsatzgebiet	Im Spital	Wenn an einzelnen Standorten, an welchen?	
		Wenn in einzelnen Kliniken, in welchen?	
Projektstart	2007	Projektende	2007
Projektstatus gemäss PDCA	D	Involvierte Berufsgruppen	Radiologie, Ärzte, Informatik

Projekttitle		2. Tag der Orthopädie	
Projektziel	Informations- und Fachveranstaltung für die Bevölkerung und Fachpersonen über die Entwicklung unseres Spezialgebietes Orthopädie.		
Beschreibung	Veranstaltung im Kongresszentrum der Messe Basel. Belegärzte und verschiedene Fachbereiche des Merian Iselin Spitals sowie viele weitere Partner im grossen Netzwerk Orthopädie standen für Demonstrationen und Auskünfte zur Verfügung. Vorträge der Belegärzte zur Schulter-, Hüft-, Knie- und Fussorthopädie fanden statt, ergänzt durch Live-Videosequenzen aus dem Merian Iselin Spital.		
Auftraggeber:	Geschäftsleitung	Externe Partner:	Schaffner & Conzelmann
Einsatzgebiet	extern	Wenn an einzelnen Standorten, an welchen?	
		Wenn in einzelnen Kliniken, in welchen?	
Projektstart	2007	Projektende	2007
Projektstatus gemäss PDCA	A	Involvierte Berufsgruppen	Alle inklusive Belegärzte

13 Schlusswort und Ausblick

Qualität, insbesondere in einem Belegarztspital, ist zu einem Hot topic geworden. Die Spitalverantwortlichen sind sich der Chancen aber auch den Hemmnissen durchaus bewusst, welche ein hochstehendes Qualitätsmanagement mit sich bringt. Kontinuierliche Verbesserungsschritte, implementiert im Betrieb und abgestimmt mit den verschiedenen Stakeholdern rund um den Patienten, stellen unsere Marschrichtung im Qualitätsfeld für die nächsten Jahre dar.